

Beispiel 5: Handwerkermarkt nahe Nairobi

(Jahrgangsstufe 8)



Quelle: Praxis Geographie 4/2001, S.4

Foto: Helmut Schneider

Fragestellungen und Erwartungshorizont

1. Beschreibe die im Bild dargestellte Situation!

- Marktgeschehen: mehrere, kaum voneinander getrennte Stände mit gleichartigem Angebot (Verkauf von Sandalen); mehrere Personen in den Ständen, im Gespräch und/oder arbeitend; eine Person vor den Ständen; volle Einkaufstasche neben dieser Person; ausschließlich afrikanische Ethnien als Beteiligte am Marktgeschehen
- einfache, behelfsmäßig wirkende Marktstände aus Brettern und grob bearbeiteten Ästen mit teilweise geöffneten Dachabdeckungen aus Bastmatten und Plastikfolien

- Präsentation der Ware auf einem Tuch am Boden
- Autoreifen im hinteren Bereich des Standes

2. Verorte das Marktgeschehen unter Verwendung von Informationen aus dem Bild begründet auf der Erde. Berücksichtige dabei den Kulturerdteil, die Klima- und Vegetationszone sowie die Lage im Gradnetz!

- Kulturerdteil - Afrika südlich der Sahara: Nairobi Hauptstadt Kenias; abgebildete Bevölkerung als Indiz
- Klima- und Vegetationszone - Dornsavanne zur Trockenzeit: staubige Straße, geöffnetes Dach mit guter Eignung als Sonnenschutz, aber schlechter Eignung als Schutz gegen Starkregen
- Lage - in den niederen Breiten südlich des Äquators: hoher Sonnenstand, sichtbar an geringem Schattenwurf

3. Die abgebildeten Schusterwerkstätten sowie andere Stände des Marktes um sie herum gehören zum informellen Sektor.

3.1 Erläutere die abgebildete Wirtschaftsweise und ihre Konsequenzen für die Schuster und den Staat!

- einfache Form der Produktion: Einheit von Rohstofflager (alte Reifen) und Herstellung sowie Verkauf eines einzelnen Produkts (Sandalen)
- den finanziellen Gegebenheiten von Verkäufer und Käufer angepasste Handelssituation: niedrige Verkaufspreise aufgrund kostengünstiger Produktionsweise (einfaches Werkzeug, kostengünstiger Rohstoff)
- für die Schuster Möglichkeit zum Verdienst des Lebensunterhalts, aber geringes Einkommen sowie fehlende soziale Absicherung (z. B. Arbeitsschutz oder Sozialversicherung) der so wirtschaftenden Bevölkerung
- für den Staat fehlende Steuereinnahmen, Verringerung der politischen Gestaltungsmöglichkeiten aus Kapitalmangel, Gefahr des Entstehens einer Parallelgesellschaft

3.2 Entwirf ein Szenario der negativen Auswirkungen, die sich bei einem Einschreiten des Staates gegen diese Stände ergeben können!

- möglicher Wegfall von Arbeitsplätzen (auch vor- und nachgelagerte, z. B. Reifenhändler) und damit Entzug der Lebensgrundlage auch weiterer Teile der informell wirtschaftenden Bevölkerung
- zumindest vorübergehend erschwerter Zugang zu günstig bereit gestellten Waren für Bevölkerungsgruppen mit geringer Kaufkraft und damit Verschlechterung von deren Lebenssituation
- oft nur räumliche Verlagerung der Produktion und/oder des Verkaufs und damit keine Änderung der sozialen Probleme bzw. der Lebensgrundlage
- Gefahr der Entstehung verschiedener Konfliktpotenziale, z. B. Widerstand der von den Sanktionen betroffenen Bevölkerungsteile gegen staatliche Behörden, Kriminalität zur Sicherung der Lebensgrundlage, soziale Spannungen zwischen den Ausgegrenzten und den wohlhabenderen Bevölkerungsteilen